

Eronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Eronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Eronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
owie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Lokalkreis, die von allgemeinem Interesse sind, ist
die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andree.
Geschäftslokal: Ecke Bain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 164

Nr. 140

Dienstag, den 27. November abends

29. Jahrgang 1917

Locales.

* Das Eisene Kreuz erhielt der Schütze
Ludwig Fleisch von hier. Das ist der dritte
Sohn der Familie Fleisch, der mit dem Eisernen
Kreuz dekoriert wurde.

* Unser Flieger Jakob Eichenauer lebt
und befindet sich leicht verwundet in französischer
Gefangenschaft. Die Nachricht traf am Samstag
mittag bei seiner Familie ein und rief überall
große Freude hervor. Vizefeldwebel Eichenauer
war an einem der letzten Tage des Oktober, wie
sein Hauptmann an die Familie schrieb, über der
feindlichen Linie abgestürzt und es schien wenig
Hoffnung vorhanden, daß er lebend davon gekom-
men sei.

* Aus der Privatklinik des Prof. Sauerbruch
in Zürich wird gemeldet, daß das Befinden des
Königs von Griechenland sehr gut ist. Nach
glattem Heilungsverlaufe wird der Kranke in
wenigen Tagen die Klinik geheilt verlassen können.
Das deutsche Volk freut sich über die Genesung
des mutigen Monarchen, der mehr für sein Volk
getan hat, als all die Ententhäupter.

* Die Ausfuhr von Schweizerkäse.
Eine der größten Schweizer Exportfirmen schreibt
an eine Dresdner Firma: Seit April dieses Jahres
ist die Ausfuhr von Schweizerkäse nach allen Be-
stimmungen verboten. Wir hoffen nun stets, daß
im Herbst, nach Einstellung der diesjährigen
Sommerware, eine Freigabe erfolgen würde. Leider
traf diese Vermutung nicht zu; die Sommerpro-
duktion fiel verhältnismäßig klein aus, während
der Nachfrage nach Käse in unserm Lande infolge
der hohen Fleischpreise und der sehr beschränkten
Einfuhr von Lebensmitteln stets wächst. Dazu
kommen noch größere Lieferungen an unsere Armee.
Dies hat zur Folge, daß die Produktion bis auf
weiteres für den Inlandskonsum reserviert bleiben
muß. Die Ausfuhr für die Ausfuhr von Schweizer-
käse sind also sehr ungünstig. Eine Freigabe in ab-
sehbarer Zeit ist nicht mehr zu erwarten.

* Der Lehrgang Anton Gerhardt, bei Meister
Georg Gottschalk bestand seine Gesellenprüfung mit
„gut bis sehr gut“.

* Betr. Viehzählung am 1. Dezember
1917. Auf Beschluß des Bundesrats ist eine kleine
Viehzählung vorzunehmen. Dieselbe erstreckt sich auf
Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen,
Kaninchen und Federvieh.

Das Zählgeschäft geschieht durch ehrenamtliche
Zähler. Die Ergebnisse der Viehzählung dienen
lediglich den Zwecken der Stadt- und Gemeinde-
verwaltung sowie der Förderung wissenschaftlicher
und gemeinnütziger Aufgaben, wie Hebung der
Viehzucht. Ueber den Viehbesitz jedes Einzelnen ist
das Amtsgeheimnis zu wahren. Die Angaben
dürfen nur zu amtlichen, statistischen Arbeiten, nicht
aber zu Steuerzwecken, wohl aber für die Fleisch-
versorgung usw. benutzt werden.

Im vaterländischen sowie im eigenen Interesse
empfehlen wir jedem Einzelnen zu seinem Teil zur
Förderung des Zählgeschäftes beizutragen.

Wer vorsätzlich eine Anzeige, zu der er auf
Grund dieser Verordnung oder der nach § 2 er-
lassenen Bestimmungen angefordert wird, nicht
erstattet oder wesentlich unrichtige oder unvoll-

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 27. November 1917 (W.T.B. Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz

Armee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern
In Flandern nahm die Artillerietätigkeit zwischen dem Houthulsterwalde
und Zandvoorde am Nachmittag wieder große Heftigkeit an. In einzel-
nen Abschnitten des Schlachtfeldes südwestl. von Cambrai tagsüber starker
Feuerkampf. Unter dem Schutze der Dunkelheit erreichte starke englische
Infanterie Dorf und Wald Bourlon; in schwerem Nahkampf wurden sie
zurückgeworfen. Die Vorfeldtätigkeit blieb auf der ganzen Schlachtfrent rege.

Front des deutschen Kronprinzen
Nördlich von Brunay wurde ein französischer Vorstoß im Grabenkampf
abgewiesen. Auf dem östlichen Maasufer war die Gefechts-tätigkeit tags-
über mäßig. Am Abend brach zwischen Samonieux und Beaumont und
beiderseits Ornes eine erhebliche Feuersteigerung an.

Armee des Generalfeldmarschall Herzog Albrecht von Württemberg
An der Combreshöhe und zwischen St. Mehil und Bont-a-Mousson
lebte das Feuer zeitweilig auf.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Mazedonische Front
Keine größeren Kampfhandlungen.

Italienische Front.

Die Lage ist unverändert.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

ständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis
zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehn-
tausend Mark bestraft; auch kann Vieh, dessen
vorhanden sein verschwiegen worden ist, im Urteil
„für der Staats verfallen“, erklärt werden.

* Auf Beschluß des Bundesrats findet am 5.
Dezember ds. Js. eine Volkszählung statt. Das Er-
gebnis der Zählung dient wichtigen, staatlichen und
wissenschaftlichen Zwecken. Zur Durchführung die-
ser für das Vaterland wichtigen Erhebung wird
auf die entgegenkommende Mitwirkung der Ein-
wohnerschaft gerechnet. Hierbei wird ausdrücklich
noch darauf hingewiesen, daß die Volkszählung
nicht zu irgend welchen steuerlichen Zwecken erfolgt
und daß die Angaben in den Zählpapieren über
die Person des Einzelnen nicht in die Öffentlich-
keit gelangen. Da das Ergebnis vorwiegend für
die Lebensmittelzuweisung und Verteilung bestimmt

ist, so liegt die genaue und richtige Ausfüllung der
jedem Haushaltungsvorstand zugehenden Haushal-
tungsliste im eigenen Interesse eines jeden Einzel-
nen, andernfalls er sich bei Nichtausführung in den
Zähllisten die daraus entstehenden Nachteile selbst
zuzuschreiben hat. Haushaltungsvorstände die etwa
bis zum 4. Dezember, nachmittags, noch keine
Haushaltungslisten zur Ausfüllung erhalten haben,
werden daher ersucht, solche danach unverzüglich
auf Zimmer 5 des Bürgermeisterramtes zu erbitten
und alsbald ausgefüllt dahin zurückzugeben. Die
Zählung hat nicht die rechtlichen Wirkungen einer
Volkszählung.

Wer sich weigert, die vorgeschriebenen Angaben
in die Haushaltsliste einzutragen oder wer
wessentlich wahrheitswidrige Angaben macht, wird
mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Am Donnerstag

den 29. d. Mts. nachmittags von 2 Uhr ab wird im Geschäftsfotel des

Konsum-Vereins, hier

Margarine

verkauft. Die Ausgabe erfolgt gegen Abgabe des Fettbezugscheines

Abschnitt Q

in folgender Ordnung:

von 2-3 Uhr an Inhaber der Bezugscheine

von 3-4 Uhr Nr. 2504-2001

von 4-5 Uhr Nr. 2000-1501

von 5-6 Uhr Nr. 1500-1001

von 6-7 Uhr Nr. 1001-501

von 7-8 Uhr Nr. 500-1

Die angegebenen Zeiten sind genau einzuhalten.

Cronberg, den 27. November 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Butter-Ausgabe.

Am Donnerstag den 29. ds. Mts. nachmittags von 2 Uhr ab wird im Geschäftsfotel der Firma

Ad. Dingeldein Wwa., Eichenstrasse

Butter gegen Abgabe des Abschnittes

P

des Fettblockes in folgender Ordnung ausgegeben:

von 2-3 Uhr an die Inhaber, der Bezugscheine

von 3-4 Uhr Nr. 481-800

von 4-5 Uhr Nr. 801-1300

von 5-6 Uhr Nr. 1301-1800

von 6-7 Uhr Nr. 1801-2300

von 7-8 Uhr Nr. 2301-2905

Die angegebene Zeiten sind genau einzuhalten.

Cronberg, den 27. November 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Stadt hat

Dörrgemüse

bezogen und ist solches im Geschäft von

Ad. Dingeldein Wwe, Eichenstrasse

erhältlich.

Cronberg, den 26. November 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Au die unverzügliche Begleichung der Steuerrückstände wird erinnert.

Wegen der bis zum 29. ds. Mts. nicht erledigten Reste wird das kostenpflichtige Beitreibungsverfahren vom Magistrat verfügt werden.

Cronberg, den 22. November 1917.

Die Stadtkasse.

Betr. freiwillige Ablieferung von:

1. Einrichtungsgegenständen aus Kupfer und Kupferlegierungen (Messing, Rotguss, Tombak, Bronze),
2. Gegenständen aller Art aus Aluminium, Kupfer, Messing oder Zinn,
3. Dachkupper und kupferner Blüschuhanlagen.

Infolge Hinausschiebung der Frist zur Entleerung von

Einrichtungsgegenständen

wird bis auf weiteres auch jetzt noch die Zuschlagsprämie von 1 M. je Kilogramm für freiwillig zur Ablieferung kommende Einrichtungsgegenstände gezahlt.

Personen, die sich jetzt noch im Besitze von Einrichtungsgegenständen aus Kupfer oder Kupferlegierung befinden, machen wir auf die sich jetzt noch bietende Gelegenheit zur freiwilligen Ablieferung dieser Gegenstände ausdrücklich aufmerksam.

Die freiwillige Ablieferung kann am

Mittwoch, den 28. November 1917,

nachmittags von 3 bis 4 Uhr, im Kellergeschoss der Turnhalle

erfolgen.

Zu derselben Zeit werden daselbst zur Ablieferung kommende Gegenstände aller Art aus Aluminium, Kupfer, Messing und Zinn sowie Dachkupper und kupferne Blüschuhanlagen entgegen genommen.

Cronberg, den 27. November 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Stadt ist in der Lage, bei genügender Beschaffung nochmals

Le Gefriergeflügel

zu beziehen.

Anmeldungen werden auf Zimmer Nr. 9 des Bürgermeisteramtes bis Samstag den 1. Dezember Mittags 1 Uhr entgegen genommen.

Cronberg, den 24. November 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Betrifft Versicherung der Kriegsteilnehmer.

Wir ersuchen, uns binnen drei Tagen die Namen aller seit dem 1.1.1917 zum Heer Einberufenen mitzuteilen (Zimmer 10 des Bürgermeisteramtes), damit wir

sie bei der Massauischen Kriegsversicherung versichern können.

Die Liste der bereits früher für die Versicherung angemeldeten Kriegsteilnehmer liegt zur Einsicht und Ergänzung auf.

Cronberg, den 24. November 1917

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Gemäß § 25 der Städte-Ordnung haben die Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung alle zwei Jahre stattzufinden. Ende dieses Jahres haben auszuscheiden

aus der dritten Abteilung:

- 1) Schneidermeister Georg Gundlach,
- 2) Landwirt Philipp Leonhard Kunz,

aus der zweiten Abteilung:

- 1) Architekt Professor Karl von Kocher,
- 2) Sanitätsrat Dr. Friedrich Spielhagen,

aus der ersten Abteilung:

- 1) Kaufmann Hermann Jamin,
- 2) Hofapotheker Dr. Julius Neubronner.

Die Ergänzungswahl für diese Stadtverordneten erfolgt auf eine sechsjährige Amtsdauer. Die Wahl erfolgt auf Grund der im August 1914 aufgestellten Wahlliste.

Termin zur Wahl wird für die dritte Abteilung auf Freitag, den 7. Dezember ds. Js. von nachmittags 4 bis 8 Uhr, für die zweite Abteilung auf Samstag, den 8. Dezember ds. Js. von nachmittags 4 bis 4 1/2 Uhr und für die erste Abteilung auf Samstag, den 8. Dezember ds. Js. von nachmittags 5 bis 5 1/2 Uhr festgesetzt.

Zur dritten Abteilung gehören alle Wähler, welche nach der Wahlliste weniger als M. 1964.— Steuern (d. h. Staats- und Gemeinde-Steuer, einschließlich Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer) entrichten, zur zweiten Abteilung diejenigen, welche von M. 1964.— bis M. 14982.— und zur ersten Abteilung diejenigen, welche mehr als M. 14982.— Steuern zahlen.

Als Wahllokal wird das Sitzungszimmer (Zimmer 5) des Bürgermeister-Amtes bestimmt.

Gemäß § 25 der Städte-Ordnung werden alle stimmberechtigten Bürger zu dieser Wahl hiemit berufen.

Cronberg, den 23. November 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.



Frage die Beratungsstellen, welche Gegenstände aus Aluminium, Kupfer, Messing, Nickel, Zinn abzuliefern sind

Statt Karten.

Die Verlobung meiner Tochter *Else* mit Herrn *Adolf Grossmann* beehre ich mich anzuzeigen.

Frau Marie Ostertag,
geb. Gärtner.

Cronberg i. Gs.
Hainstr. 8

Meine Verlobung mit Fräulein *Else Ostertag*, Tochter des verstorb. Herrn Dr. med. J. Ostertag und seiner Frau Gemahlin, Marie, geb. Gärtner, beehre ich mich anzuzeigen.

Adolf Grossmann,
Leutnant d. L. K. 1,
z. Z. im Felde.

Wiesbaden,
Paulinenstr. 3.

November 1917.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben, herzigen Kindes und Bräutleins

Erwin,

insbesondere für die vielen Blumenpenden und die zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung, Allen auf diesem Wege unseren tiefgefühlten, wärmsten Dank.

Familie Philipp Ried.

Verloren

schwarzer Knabenpelz, Sonntag Nachm., von Schönberg über Bahnhof Cronberg nach dem Friedhof; von da zurück durch Hauptstr. bis Römerberg. Gegen Belohnung abzugeben, wo sagt die Expedition.

Derjenige, welcher in der Frankfurterstraße den Postkutschmann mitgenommen hat, ist beobachtet worden und wird um Rückgabe beim Postamt ersucht, andernfalls Anzeige erfolgt.

Weisse Rüben

zu verkaufen vom Acker bei

Andreas Nirdner,
Eschborn.

Mann

oder

Frau

zum Kohlen-Einschleppen gesucht.
Jaminstraße 8.

Rote Kreuz Lose!

Hauptgewinn 100 000 M.
Ziehung 6-11 Dezember
zu haben bei
Heinrich Lohmann.